Presseinformation

6. Oktober 2006

Nur 0,001 Prozent medizinische Fehler an NÖ Landeskliniken

Sobotka: Erstklassige Leistungen in den NÖ Spitälern

Niederösterreich sei zu Recht stolz auf die erstklassigen Leistungen in den Krankenhäusern und im niedergelassenen Bereich, dies sei aber auch Auftrag, diesen höchsten Standard zu halten, sagte Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka heute in St. Pölten bei einer Pressekonferenz zum Thema Patientensicherheit: „Niederösterreich kennt nur den Begriff der erstklassigen Medizin“.

An den NÖ Landeskliniken habe es im Vorjahr eine Million Behandlungen (300.000 stationäre und 700.000 ambulante) sowie über 130.000 Operationen gegeben. Daraus resultierten bloß 462 Beschwerden bei der NÖ Patientenanwaltschaft (bei insgesamt 1.140 Beschwerden inklusive dem niedergelassenen Bereich, den Heimen etc.), das entspreche 0,004 Prozent, präzisierte Sobotka.

Dieser Prozentsatz werde trotzdem sehr ernst genommen, weil es dabei um persönliche Schicksale und das Leid von Patienten gehe. Letztlich blieben 0,001 Prozent übrig, bei denen tatsächlich medizinische Fehler aufgetreten seien. Schließlich belege auch die aktuelle Patientenbefragung, die in den nächsten Jahren zum fixen Bestandteil des Qualitätsmanagements werde, mit einer Quote von 97 Prozent eine sehr hohe Patientenzufriedenheit, so Sobotka.

Seitens der NÖ Ärztekammer erinnerte Präsident Dr. Lothar Fiedler daran, dass in Niederösterreich bereits 1989 eine Patientenschiedsstelle installiert wurde, die kostenlos in Anspruch genommen werden könne und in florierendem Kontakt mit der Patientenanwaltschaft stehe. Insgesamt seien weit über 1.000 Fälle, davon ca. 600 in den letzten sechs Jahren, an die Schiedsstelle herangetragen worden, wobei nicht ärztliche Fehler, sondern fehlende Aufklärung und Kommunikation als Hauptproblem anzusehen seien.

Im Zuge dieser Verfahren sei in den letzten sechs Jahren eine Entschädigungssumme von 2,5 Millionen Euro ausbezahlt worden. Die Entschädigungs-Gesamtssumme von ca. 6 Millionen Euro seit Installierung der Schiedsstelle entspreche einem Jahresdurchschnitt von mehr als 300.000 Euro. Der höchste jemals zugesprochene Betrag liege ebenfalls bei ca. 300.000 Euro,

E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

der Durchschnittswert bei rund 9.700 Euro, so Fiedler.

Nähere Informationen: Büro LR Sobotka, Christian Rädler, Telefon 02742/9005-12319.

E-Mail: presse@noel.gv.at